

Campus Sport Newsletter



Neues vom Institut für Sportwissenschaft

Einweihung des Leichtathletikstadions



Am 06. Juni wurde das rundum sanierte Leichtathletikstadion am Kugelberg eingeweiht, welches für rund 5,2 Millionen Euro aus dem hessischen Hochschulbauprogramm HEUREKA komplett erneuert wurde und seit dem Sommersemester 2018 für Lehre, Forschung und dem Allgemeinen Hochschulsport zur Verfügung steht. Neben dem Präsidenten der JLU, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, nahmen u.a. der Hessische Wirtschaftsminister Boris Rhein sowie die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen, Frau Dietlind Grabe-Bolz, an der Einweihungsfeier teil. JLU-Präsident Prof. Dr. Mukherjee bezeichnete die sanierte Außenanlage als „Herzstück“ des Campusbereich Sport/Kugelberg. Da das Institut für Sportwissenschaft in Forschung und Lehre hervorragende Arbeit leiste und die sportwissenschaftliche Studiengänge stark nachgefragt seien, sei es an der Zeit gewesen, die Infrastruktur diesen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, so Mukherjee. (Uniformum)



Sportinstitut besetzt Mittelhessen-Professur

Die mittelhessischen Hochschulen bauen ihre Kooperation aus und gründen den Forschungscampus Mittelhessen. Davon hat aufgrund der Forschungserfolge der letzten Jahre auch der Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft der JLU profitiert. -> Mehr dazu auf Seite 6 (MH)

Sportlermarkt & Get Together

Im Hörsaal am Kugelberg findet am 31. Oktober der Sportlermarkt und das Get Together mit der FS Sport und dem Kollegium des Instituts statt. Von 18:15 -21:45 Uhr werden außer einer großen Anzahl an Fachliteratur auch Sportelektronik und Sportzubehör angeboten. Vorbeischauen lohnt sich! Während der Veranstaltung werden Bratwürste, Salate und Getränke für das leibliche Wohl angeboten. Mitmachbogen für Verkäufer und generelle Event-Infos findet ihr über den QR-Code. Den Bogen bis zum 22. Oktober per Email an fs-sport@sport.uni-giessen.de senden. Ansprechpartner ist Lara Lüdtkke. (FS)

SPORTLERMARKT
& GET TOGETHER

MITTWOCH,
31. OKTOBER
2018

18:15-21:45 Uhr

FACHSCHAFT SPORT
JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN
INSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFT

Wo?
Hörsaal am Kugelberg





Aktuelles aus Studium & Lehre

2. Karrieretag Sportwissenschaft

Am Mittwoch, den 16.05.2018, fand im Hörsaal des Instituts der 2. *Karrieretag Sportwissenschaft* statt. Absolventinnen und Absolventen unseres Bachelors „Bewegung und Gesundheit“ sowie der Masterstudiengänge „Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie“ und „Biomechanik – Motorik – Bewegungsanalyse“ berichteten ca. 160 Studierenden, über ihren Werdegang, berufliche Perspektiven und Einstieg in einen Masterstudiengang sowie in ihren Beruf. Studienberater aus der Zentralen Studienberatung (ZSB) standen für Fragen bezüglich des Bewerbungsverfahrens für Masterstudiengänge an der JLU zur Verfügung. (YZA)

Kooperation Gymnastik & Tanz mit der Tanzcompagnie Gießen



Die Profitänzer Caitlin RaeCrook und Antonio Spatuzzi der Tanzcompagnie Gießen haben am 23. April 2018 einen Workshop in zeitgenössischem Tanz für Student/-innen der Lehramtsbereiche gegeben. Dabei lag der Schwerpunkt auf dynamischen Bewegungen

& Körperwahrnehmung. Daran anschließend besuchten die Kurse von Fr. Stasch die Performance „SideSpecific“, welches im Krankenhaus Gießen stattfand. Die eigenwillige Symbiose von diesem Ort und dem Tanz auf mehreren Etagen wurde später im Seminar gemeinsam besprochen und diskutiert. Patricia Stasch (Fachleitung Gymnastik & Tanz) hat die Kooperation mit Tarek Assam (Tanzcompagnie) Anfang 2017 initiiert. Ihr Ziel ist es in allen Tanzseminaren einen Tanztheaterbesuch zu ermöglichen sowie einen Einblick in die professionelle Tanzausbildung zu erhalten. Auch im WS18/19 werden die Kurse wieder spannenden Input erhalten und lernen dadurch den Gestaltungsprozess noch näher kennen. (PS)

Fachtag Sport

Unter dem Motto „Dialog zwischen Schule und Universität“ finden in der Woche vom 12. - 16. November 2018 wieder die diesjährigen Fachtage statt. Der Fachtag Sport am Mittwoch dem 13. November 2018 wird dieses Jahr vom Arbeitsbereich „Sportdidaktik“ durchgeführt. Unter dem Thema „*Entwicklung in der Sportdidaktik – Von der Theorie in die Praxis*“ werden verschiedene theoretische und praktische Angebote zur Kompetenzorientierung, Videoarbeit und inklusiv gestalteten Wettkampfspielen in der Spielhalle am Kugelberg in der Zeit von 9.00-13.30 Uhr gemacht. Das Fortbildungsangebot richtet sich insbesondere an Sportlehrerinnen und -lehrer und Referendarinnen und Referendare der verschiedenen Lehrämter. (SD)

CHE-Hochschulranking

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) führt im Zweijahresrhythmus eine Erfassung von Hochschulstandorten einzelner Fächergruppen mit dem Ziel durch, Informationen zu bündeln die Studieninteressierten bei der Wahl Ihres Studiengangs bzw. Studienortes behilflich sein sollen. Das CHE Hochschulranking ist das umfassendste und detaillierteste Ranking deutscher Universitäten und Fachhochschulen. Es werden charakteristische Merkmale der einzelnen Standorte erhoben, anhand derer die Studieninteressierten u.a. erkennen können...

...welche Studienbedingungen sie erwarten d.h. Lehrangebot, Infrastruktur am Institut bzw. Universität...

...in welchem Umfang das Institut in Lehre und Forschung aktiv ist...

...wie die Studierbarkeit (u.a. Qualität der Studienorganisation) bewertet wird...

...welche Beratungs- und Unterstützungsangebote den Studierenden geboten werden.

Die Befragung hat ergeben, dass im Wesentlichen in allen Bereichen positive Ergebnisse eingefahren werden konnten, so dass das Institut sich im nationalen Vergleich nun im oberen Drittel etabliert hat. Bemerkenswert ist die durchgängig als sehr gut eingeschätzte Studienorganisation sowie die Beratungs- und Betreuungsangebote am Institut. Detaillierte Ergebnisse sind zu finden unter:

<https://ranking.zeit.de/che/de/fachinfo/45>
(YZA)

Semestersprecher/Semestersprecherin

Ab dem Wintersemester 2018/2019 wird es für jeden Jahrgang aller Studiengänge einen Semestersprecher oder Semestersprecherin und Stellvertreter/-in geben. Ziel ist es, eine kontinuierlich enge Kommunikation zwischen Studierenden, Studienkoordinatorin, Institutsleitung und Fachschaft zu gewährleisten. Die Semestersprecher/-innen arbeiten in erster Linie eng mit der Studienkoordinatorin zusammen und fungieren als Sprachrohr ihres Semesters. Sie haben somit als Ansprechpartner/-in für ihre Kommilitonen/-innen, der Studienkoordinatorin und der Fachschaft eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die Semestersprecher/-innen werden für jedes Semester in der ersten Woche der Vorlesungszeit aus dem Kreis der Studierenden gewählt. Im Rahmen eines „Runden Tisches“ zum Abschluss und ggf. zu Beginn eines jeden Semesters soll ein Austausch und Rückmeldung zum Semester erfolgen, Ideen und Probleme sollen konstruktiv miteinander besprochen und angegangen werden. Weitere Informationen und Ansprechpartner/-innen werden bis Mitte November auf der Homepage des Instituts im Bereich „Studienkoordination“ veröffentlicht. (YZA)





Hinweise für Studienanfänger

Informationen für Erstsemester

Liebe Studierende,
im Namen des Kollegiums des Instituts für Sportwissenschaft heißen wir Sie herzlich willkommen an der JLU und am Campus Kugelberg!

Sofern Sie nach der Studieneinführungswoche weitere Fragen zu Ihrem Studium haben, können Sie sich an Dozentinnen und Dozenten, Modulverantwortliche, Studienkoordinatorinnen und -koordinatoren oder das für Sie zuständige Prüfungsamt wenden. Bevor Sie dies tun, bitten wir Sie jedoch eindringlich sich vorab auf den umfangreich vorhandenen Informations- und Beratungsseiten einzelner Bereiche Informationen zu Ihren Fragestellungen einzuholen. Häufig werden Sie durch eigenes recherchieren Fragen selbst beantworten können.

Am Sportinstitut bin ich Ihre zuständige Studienkoordinatorin. Ich bin u. a. verantwortlich für die Planung und Koordination des Lehr- und Studienangebots, die (Weiter-)Entwicklung von Studienordnungen/-gängen und in einer übergeordneten Funktion als Studienberaterin tätig (bspw. bei Fragen zur Studienplanung, Vermittlung an weiterführende Beratungsstellen, z. B. bei Krankheit, Studium mit Kind).

Mein Name ist...

Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann

Heimatuni...

Justus-Liebig-Universität Gießen

Mein Abschluss...

Magister Artium &
Promotion Sportwissenschaft

Am Institut seit...

Oktober 2008



Mein Promotionsthema...

Mobile versus traditionelle Lehr-Lernformen. Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines Blended-Learning-Konzepts für das Golftraining im Anfängerbereich.

Informations- und Beratungsangebote

Nachfolgend finden Sie Links zu wichtigen Seiten im Netz:

Prüfungsverwaltungssystem Flexnow:

Informationen zur Kurs- und Prüfungsanmeldung finden Sie auf der Startseite der Institutshomepage und auf der Homepage von Flexnow. Bitte informieren Sie sich zeitnah über Fristen und An- und Abmeldemodalitäten. <https://www.uni-giessen.de/studium/waehrend/ecampus/flexnow>

FAQs rund um das Thema Prüfungen etc.:

Lehramt: <http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/studium/pa/faq>

Bachelor/Master of Science: <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/paemter/gwiss/faqallg/faq>

Die in den MUG veröffentlichten Prüfungsordnungen sind die Grundlage aller Entscheidungen im Prüfungsamt - wir empfehlen Ihnen ihre Lektüre!

<http://www.uni-giessen.de/cms/mug/7>

Studienberatung

Auf der Homepage des Sportinstituts, im Bereich „Studium“ finden Sie Informationen zu folgenden Studienberatungen:

- Die für Sie zuständigen Studienfachberater am Sportinstitut;
- Beratungsmöglichkeiten und Informationen zu einem Studium oder Praktikum im Ausland;
- Zentrale Studienberatung der JLU, u. a. beratend tätig für Studienplanung, individuelle Fragen und Schwierigkeiten im Studienverlauf und in bestimmten Lebenslagen (bspw. Studium mit Behinderung, chron. Erkrankung, mit Kind).

Institutsinterne Communities auf StudIP

Für jede Studiengruppe (bspw. Lehramt L3, Studienbeginn WS 18/19) besteht auf StudIP eine eigene Community, die zum Austausch innerhalb eines Jahrgangs oder zur Kontaktaufnahme mit der Studienkoordinatorin genutzt werden kann. Suche unter z. B. „B. Sc. Bewegung und Gesundheit Jg. WS 18/19“.

Universitäre E-Mail-Adresse

Studierende sind verpflichtet, die universitäre E-Mail-Adresse und das dazugehörige E-Mail-Konto im Kontext ihres Studiums zu verwenden. E-Mail-Anfragen von Privatadressen dürfen nicht bearbeitet werden.

Online-Lernmaterialien – Study-Skills

In der zentralen Lernplattform ILIAS finden Sie öffentliche, hilfreiche und bewährte Lernmaterialien:

- Materialsammlung Statistik:
<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/didaktik/informationen/statistik>
- Wissenschaftlichem Arbeiten, Lehr- und Organisationstechniken, Schreiben, Kommunizieren und Präsentieren:
http://ilias.uni-giessen.de/ilias/goto.php?target=cat_38265&client_id=JLUG

Technisches Team am Kugelberg

Die Durchführung der Lehre und des Sportprogramms des ahs kann nur erfolgen, wenn Sportstätten und Lehrräume in einem sehr guten Zustand sind. Dafür sorgt das technische Mitarbeiterteam des Kugelbergs:



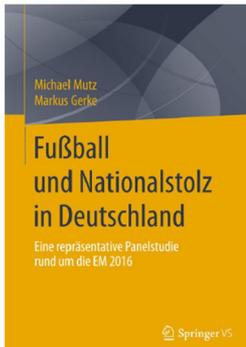
v.l.n.re.: Norbert Jilg (Magazin), Selina Ofer (Schwimmbad), Thomas Pitz (Hausmeister), Susanne Reini (Schwimmbad), Michael Knörr (Hausmeister) und Udo Weiß (Hausmeister).



Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Sozialwissenschaft:

Neu: „Fußball und Nationalstolz in Deutschland“



Im Herbst erscheint ein neues Buch von Prof. Michael Mutz und Markus Gerke im VS Verlag. Basierend auf einer repräsentativen Längsschnittstudie rund um die Fußballeuropameisterschaft 2016 geht das Buch dem Zusammenhang zwischen Fußball und Nationalstolz nach. Es wird gezeigt, wie die Identifikation mit der Fußballnationalmannschaft mit einer Verbundenheit zum Nationalstaat und mit expressiven patriotischen Verhaltensweisen einhergeht. In welchen Bevölkerungsgruppen fußballbezogener Patriotismus stärker verbreitet ist, wird ebenso diskutiert, wie die Frage, durch welche Bedingungen und Mechanismen dieser hervorgerufen oder verstärkt wird. Es wird empirisch gezeigt, ob fußballbezogener Nationalstolz harmlos oder gefährlich, ausgrenzend oder inklusiv, flüchtig oder länger anhaltend ist. Mit diesen Themen und Fragestellungen zeigt das Buch am Beispiel des Fußballs konkret und anschaulich auf, wie der Spitzensport tief in die Gesellschaft hineinwirken kann. (MM)

denheit zum Nationalstaat und mit expressiven patriotischen Verhaltensweisen einhergeht. In welchen Bevölkerungsgruppen fußballbezogener Patriotismus stärker verbreitet ist, wird ebenso diskutiert, wie die Frage, durch welche Bedingungen und Mechanismen dieser hervorgerufen oder verstärkt wird. Es wird empirisch gezeigt, ob fußballbezogener Nationalstolz harmlos oder gefährlich, ausgrenzend oder inklusiv, flüchtig oder länger anhaltend ist. Mit diesen Themen und Fragestellungen zeigt das Buch am Beispiel des Fußballs konkret und anschaulich auf, wie der Spitzensport tief in die Gesellschaft hineinwirken kann. (MM)

Habilitationsprojekt „Sport hinter Gittern“

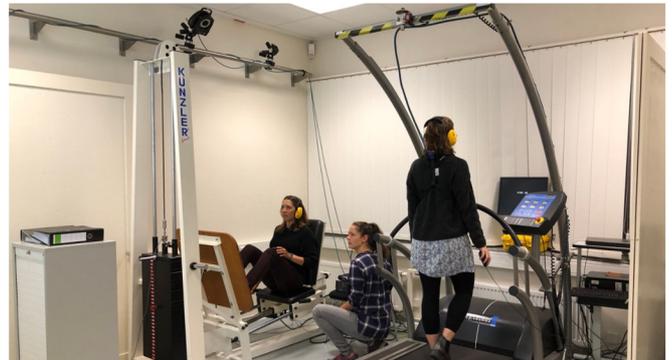


In Deutschland sind laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2017 ca. 64.000 Menschen in verschiedenen Justizvollzugsanstalten (JVA) inhaftiert. Sport ist in allen Justizvollzugsgesetzen der Bundesländer verankert und fester Bestandteil des Vollzugsalltags. In seinem Habilitationsprojekt untersucht Dr. Johannes Müller die Bedeutungsfacetten des Sports für Inhaftierte. Flankiert wird das Forschungsvorhaben von einem wöchentlichen Sportangebot, das in einer niedersächsischen JVA durchgeführt wird. Dabei zeigen erste Beobachtungen und Gespräche, dass viele der Inhaftierten neben den angeleiteten Sportangeboten in ihrer Zelle still und heimlich muskelaufbauendes Training durchführen. Eigentlich ist das verboten. Die Gefangenen nutzen Tische, Schränke oder ähnliches Inventar als Gewichte zum Bankdrücken oder basteln sich aus Wasserflaschen oder mit Mehlütten gefüllten Einkaufstaschen ihre eigenen „Hanteln“. Für manche Gefangene ist Sport eine extrem wichtige Sinnquelle und eine Möglichkeit, sich „frei“ zu fühlen. Andere liegen den ganzen Tag auf ihrer Zelle und bewegen sich fast nie. Wie die Gefangenen dies selbst sehen und in ihrem Alltag erleben, wird im Verlauf der ethnographischen Studie rekonstruiert. (MM)

Aus dem Arbeitsbereich Trainingswissenschaft:

Studentische Hilfskräfte am Forschen

Die Trainingswissenschaft möchte in dieser Ausgabe ihre studentischen Hilfskräfte zur Wort kommen lassen. Lisa Götz, Clara Zimmermann, Lea Kirsten, Britta Hinneberg und Celine Honekamp berichten von ihrer Arbeit aus verschiedenen Forschungsprojekten: Wir (Britta, Lea und Celine) sind Studentinnen aus BuG, dem BMB-Master und aus der Ernährungswissenschaft. Wir haben Christine Langhans bei einer fünfwöchigen Trainingsstudie zu motorisch-kognitiven Doppelaufgaben unterstützt. Unsere Aufgaben bestanden neben der Akquise der Probanden in der Koordinierung der Trainingszeiten sowie der Betreuung des Trainings. Dabei hatten wir die Verantwortung für einen möglichst reibungslosen Ablauf des Trainings. Insgesamt durften wir sehr eigenständig arbeiten, was uns einen guten Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten an einer Trainingsstudie über mehrere Wochen ermöglicht hat. Einziger Nachteil war wohl der Mangel an Tageslicht im Diagnostiklabor.



Wir (Lisa, Lea und Clara) waren/sind an der Durchführung von EEG-Studien unter der Leitung von Lisa Maurer und Michael Joch beteiligt. Wir machen die Termine mit Versuchspersonen immer direkt selbst aus und können uns so die Arbeitszeiten flexibel einteilen. Während eines Termins bereiten wir alles für die Durchführung vor, erklären den Probanden die Aufgabe und beobachten die EEG-Signale sowie die Ausführung der Teilnehmer. Durch die Arbeit bekommen wir einen guten Einblick in den Ablauf und die Durchführung von Forschungsprojekten. Außerdem haben wir während der Vorbereitung oft Zeit uns mit den Versuchspersonen zu unterhalten und so andere Mitglieder unserer Universität kennenzulernen.

Zusammenfassend finden wir es sehr spannend, einen anderen Einblick in die Arbeit der Forschung zu bekommen. Durch die Arbeit als studentische Hilfskraft wird eine Studie komplett in der Durchführung begleitet. Gerade im Hinblick auf die Thesis ist es hilfreich, dadurch erste Forschungsluft zu schnupern. Dabei kann der Umgang mit verschiedenen Programmen und Geräten, z.B. dem EEG Messgerät, erlernt werden. Aber es ist auch sehr interessant zu sehen, welche Probleme bei einer Durchführung auftreten können und vor allem welche Möglichkeiten es zur Lösung der Probleme gibt. (LM)

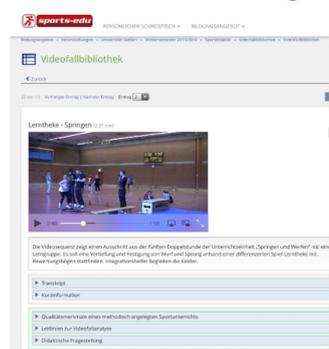


Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Sportdidaktik:

Erwerb inklusionsspezifischer Kompetenzen durch die online Angebote WInklusionS und ViBiS

Mit der durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (2006) geforderten Umsetzung einer inklusiven Schule ist auch die Sportlehrerbildung aufgefordert, Bedingungen zu schaffen, spezifisch auf Inklusion ausgerichtete Kompetenzen in die universitäre Ausbildung zu integrieren. Um die Gießener Studierenden beim gezielten Kompetenzaufbau im Hinblick auf Organisation, Durchführung, Planung und Reflexion inklusiver Praxis und beim Wissenserwerb inklusionsspezifischer Thematiken zu unterstützen stellt der Arbeitsbereich Sportdidaktik des Instituts für Sportwissenschaft den Lernenden und Lehrenden online gestützte Lehr- und Lernangebote auf sports-edu zur Verfügung. Seit dem Sommersemester 2018 steht die Wissens- und Informationsplattform zur Inklusion im Sport, *WInklusionS*, online zur Verfügung. Hier können sich Studierende und Dozenten weiterführend zum Thema informieren. Neben verlinkten Literaturhinweisen



auf inklusionsthematisierende relevante Literatur, Informationen zu Förderschwerpunkten und Schlagworten in einem Glossar, beispielhaften Unterrichtsentwürfen für inklusive Lerngruppen und Materiallisten zu ausleihbaren Materialien, finden sich auch inklusionsthematisierende Videovignetten. *WInklusionS* soll somit zum selbstständigen Wissensaufbau und der Unterstützung von inklusionsspezifischen Lehrangeboten beitragen.

Ein weiteres auf sports-edu verfügbares Unterstützungsinstrument ist die Videofallbibliothek zum inklusiven Sportunterricht (*ViBiS*). Hier besteht für Studierende und Dozenten die Möglichkeit Videobeispiele aus inklusiven Settings als Reflexionsanlässe oder Fallbeispiele für Lehrveranstaltungen zu nutzen.



Studierende bei der Arbeit mit ViBiS

Der videobasierten Fallarbeit wird ein enormes Potenzial beim Erwerb grundlegender Lehrkompetenzen zugeschrieben, denn sie bieten die Möglichkeit zur reflektierten Beobachtung der komplexen Vorgänge unter verschiedenen Aspekten und Perspektiven.

Mit Hilfe einer didaktisch strukturierten webbasierten Lehr-Lern-Umgebung sollen Studierende beim Erwerb spezifisch auf Inklusion ausgerichtete Kompetenzen in der Ausbildung unterstützt werden und somit nutzbares Reflexions- & Handlungswissen für Lernende bereitgestellt werden. Ansprechpartner für den Bereich Sportdidaktik: Thorsten Bringmann. (TB)

Weitere Forschungsprojekte am Institut:

Neue Untersuchungsmöglichkeiten

Die Arbeitsbereiche Bewegungswissenschaft & Sportpsychologie, Experimentelle Sensomotorik und Trainingswissenschaft freuen sich über die kürzlich erfolgte Bewilligung eines gemeinsamen Antrages zur Finanzierung eines neuen Bewegungsanalysesystems bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Das System im Wert von rund 350.000 Euro ersetzt und erweitert das vorhandene Bewegungsanalyse-



system und garantiert für die nächsten Jahre ideale Forschungsvoraussetzungen. Es ermöglicht die Erfassung und Analyse von Bewegungen mit hoher räumlicher und zeitlicher Präzision. Im Kern besteht das System aus 28 Infrarot-Kameras (siehe Bild), die es ermöglichen auch in größeren Aufnahmevervolumen komplexe Bewegungen zu erfassen.

Weiterhin konnte kürzlich ein neues EEG-System in Betrieb genommen werden, das im Rahmen eines von der DFG geförderten Drittmittelprojektes der Arbeitsbereiche Experimentelle Sensomotorik und Trainingswissenschaft finanziert wurde (ca. 50.000 Euro). Das Gerät ermöglicht die Aufzeichnung von 64 auf am Kopf angebrachten Elektroden und ist als kabelloses System auch gut für Studien mit sportlichen Bewegungen geeignet. (HMR)

Neue Forschungsprojekte

Mehrere Wissenschaftler/-innen des Instituts sind an dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten nationalen Schwerpunktprogramm „*Human performance under multiple cognitive task requirements: From basic mechanisms to optimized task scheduling*“ beteiligt. Der Forschungsverbund, bei dem Prof. Müller als Mittragssteller und stellvertretender Sprecher fungiert, besteht bereits seit 2015. Kürzlich wurde die zweite Förderperiode des Projektverbundes genehmigt und die Arbeitsbereiche Experimentelle Sensomotorik und Trainingswissenschaft sind mit jeweils einem Forschungsprojekt hieran beteiligt. Auch in einem anderen Verbundprojekt („*Kardinale Mechanismen der Wahrnehmung*“) wurde kürzlich die nächste 4-jährige Förderperiode bewilligt und die Arbeitsbereiche Experimentelle Sensomotorik und Trainingswissenschaft sind auch hier mit einem gemeinsamen Forschungsprojekt („*Neuronale Korrelate und übungsabhängige Veränderung bei komplexen motorischen Aufgaben*“) beteiligt. (HMR)



Aus den Arbeitsbereichen

Aus dem Arbeitsbereich Sensomotorik:

Sportinstitut besetzt Mittelhessen-Professur

Die mittelhessischen Hochschulen bauen ihre Kooperation aus und gründen den Forschungscampus Mittelhessen. Davon hat aufgrund der Forschungserfolge der letzten Jahre auch der Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft der JLU profitiert.

Der Forschungscampus Mittelhessen ist eine hochschulübergreifende Einrichtung der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Philipps-Universität Marburg und der Technischen Hochschule Mittelhessen und hat die Aufgabe, gemeinsame Aktivitäten in Forschung, Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Forschungsinfrastruktur der drei mittelhessischen Hochschulen zu fördern. In diesem Rahmen wurden neue „*emerging fields*“ in gemeinsam definierten Spitzenforschungsgebieten identifiziert und mit Forschungscampus-Professuren ausgestattet. Die experimentelle Sensomotorik wurde unter anderem neben der Insektenbiotechnologie als "*emerging field*" benannt und mit einer Professur am Institut für Sportwissenschaft versehen. Diese Professur wurde dem Fachbereich 06 Psychologie und Sportwissenschaft zugewiesen. Im Februar 2018 wurde Herr Prof. Dr. Mathias Hegele zum Universitätsprofessor für Experimentelle Sensomotorik ernannt.

Als Bestandteil des Schwerpunkts „*Geist, Gehirn und Verhalten*“ des Forschungscampus Mittelhessen wird sich die Forschung der Professur auf die sensomotorischen Grundlagen von adaptivem Verhalten in Bezug auf Wahrnehmung, Kognition und Handlungssteuerung konzentrieren. Dabei steht der sich bewegend Mensch im Zentrum von zwei Forschungslinien, die komplementär einerseits die behavioralen, kognitiven und neuronalen Prinzipien von sensomotorischen Lernprozessen im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Stabilität untersuchen und andererseits die Bedeutung der individuellen Bewegungsmöglichkeiten für neurokognitive Prozesse im Rahmen der Wahrnehmung und Repräsentation der Umwelt (Embodiment/Enactment) erforschen. Die Theorie interner Modelle bildet dabei den gemeinsamen konzeptionellen Rahmen. Langfristig zielt diese Forschung darauf ab, durch das Verständnis basaler sensomotorischer Anpassungs- und Lernprozesse ein Modell menschlichen sensomotorischen Lernens über die Lebensspanne zu entwickeln und zu verstehen, wie höhere kognitive Leistungen wie Kategorisierung und Sprachverstehen von scheinbar einfachen sensorischen und motorischen Prozessen abhängen – wie also unser Körper unser Denken und unsere Wahrnehmung (mit)bestimmt.

Alle Studierende, die Freude am Denken und Interesse an diesen Themen haben, sind herzlich willkommen uns dabei zu unterstützen. Der Arbeitsbereich Experimentelle Sensomotorik, die Türen von Mathias Hegele, Amalawintha Leh, Lisa-Marie Langsdorf und Raphael Schween stehen Ihnen offen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie.

Kurzvita

Mathias Hegele, 1978 geboren, hat Sportwissenschaft, Soziologie und Sport im Bereich Prävention und Rehabilitation an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Motor Behavior an der Louisiana State University studiert. Nach seinem Magisterabschluss in Heidelberg



Prof. Dr. Mathias Hegele

im Jahre 2005 wechselte er ans Leibniz-Institut für Arbeitsphysiologie nach Dortmund, wo er als Doktorand im Schwerpunktprogramm 1184 Altersdifferenzierte Arbeitssysteme in Experimenteller Psychologie promovierte. 2010 folgte er einem Ruf auf die Juniorprofessur für Sportpsychologie und Motorisches Lernen an die Justus-Liebig Universität Gießen. Gegenwärtig leitet er gemeinsam mit Dr. Lisa Maurer und Prof. Hermann Müller ein Teilprojekt im SFB zu prädiktiver Fehlerwahrnehmung. Mathias Hegele ist seit 21 Jahren mit seiner Jugendliebe zusammen; sie haben zwei Kinder. In seiner Freizeit fährt er gern Mountainbike, spielt Ball und hofft, dass Parteien, die Fremdenhass verbreiten, den Einzug in den hessischen Landtag verpassen werden. (MH)

Aus dem Arbeitsbereich Sportmedizin:

Deutscher Olympischer Sportärztekongress

Vom 24.-26. Mai 2018 fand als Nachfolger des traditionellen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) der 1. Deutsche Olympische Sportärztekongress in Hamburg statt, welcher erstmals gemeinsam mit der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) ausgetragen wurde. Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Beiträge von einer Delegation der sportmedizinischen Arbeitsgruppe des IfS vorgestellt:



Dr. Christian Pilat (rechts)

Anke Bumann „*Biopsychosoziale Faktoren von Schmerzempfinden - eine nationale Querschnittsstudie*“, Dr. Christopher Weyh „*Präventions-Trainingsprogramm für Schweißer*“, Dr. Johannes Fleckenstein „*Biopsychosoziale Faktoren von Schmerzempfinden unter deutschen Eliteathleten*“, Dr. Christian Pilat „*Prävention von muskuloskeletalen Erkrankungen bei Schweißarbeitern*“. Der Poster-Beitrag von Dr. Pilat erzielte hierbei den 2. Posterpreis der GOTS und der Firma *Sporlastic*. (CP)



Seminare aus dem Wahlsportbereich

Bericht von der Kanuausbildung

Auch im vergangenen Sommersemester fand für die Lehramtsstudierenden wieder das Seminar Kanusport statt. Da Kanusport laut Aufsichtsverordnung zu den Sportarten mit erhöhtem Gefahrenpotential zählt, ist für die Durchführung in der Schule eine besondere Qualifikation erforderlich, die durch den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung erworben wird.



Der Kurs wurde als 6-tägige Blockveranstaltung zu Beginn der veranstaltungsfreien Zeit durchgeführt. Neben den für die Durchführung in der Schule erforderlichen theoretischen Grundlagen (Begründung und Nutzungsmöglichkeiten aus pädagogischer Perspektive, rechtlicher Rahmen, Nutzung im fächerübergreifenden

Unterricht am Beispiel biologischer Gewässergütebestimmungen Durchführungsmöglichkeiten von Kanusport in der Schule, Planung von Wanderfahrten, Gewässerkunde, Gefahren) wurden die grundlegenden Fahrtechniken im Kajak und Canadier sowie deren Vermittlung behandelt. Dabei wurden am ersten Tag Erfahrungen im Kajak im Schwimmbad gesammelt und Kenterübungen durchgeführt. Am zweiten Tag erfolgte eine spielorientierte Einführung der Grundtechniken im Kajak und Canadier auf der Lahn, gefolgt von einer Wanderfahrt im Canadier von Gießen nach Wetzlar am dritten Tag. Die praktischen Anteile der drei letzten Tage inklusive Prüfung wurden an einem Lahnabschnitt an der Badenburg durchgeführt, der die Studierenden durch seine Strömung und die vorhandene Kanuslalom-Anlage vor deutliche Herausforderungen stellte, die jedoch von allen sehr gut gemeistert wurden. Bei dem sonnigen Wetter waren die mit dem Erlernen der Fahrtechniken im strömenden Wasser verbundenen Kenterungen – trotz der damit verbundenen Frustration – eher willkommene Abkühlungen. (HMR)



An der französischen Atlantikküste die Wellen gesurft – Exkursion Wellenreiten 2018



Bereits zum 5. Mal fand dieses Jahr die Exkursion Wellenreiten statt und wieder waren die Teilnehmer danach sehr angetan von den Erfahrungen in der neuen situativen Sportart. Am Freitag, den 10.08. ging es per Bus an die französische Atlantikküste nach Vieux Boucau, um dort für 6 Tage die Wellen zu surfen. Nach langer Busfahrt Übernachtung stand am Samstag nur eine erste thematische Einführung und die Materialausgabe der Surfbretter und Neoprenanzüge auf dem Programm, sodass wir am Montag gut erholt mit den Kursen starten konnten.



Die Surftage waren jeweils in Abhängigkeit von den Gezeiten und dem vorherrschenden Swell so aufgeteilt, dass jede Gruppe 2 Sessions á 1,5 Stunden als Wasserzeit inkl. Erwärmung hatten und dann am späten Nachmittag noch eine gemeinsame Theorieeinheit gehalten wurde.

Die 22 Teilnehmer/-innen haben in den Tagen große Fortschritte auf dem Brett machen können, obwohl die Bedingungen in der Woche nicht optimal waren. In den Sessions wurde viel am Umgang mit dem Surfbrett inklusive der Bretttechniken geübt, um das Gleiten vor dem Schaum anschließen zu können.

Das sog. „Weißwasser-Surfen“ war für die meisten schnell eine Routine, sodass der Grünwellenstart als nächster methodischer Schritt angegangen wurde. In der Theorie wurden grundlegende Themen des Surfens vermittelt wie z.B. Wetter- und Materialkunde, die



Wellenentstehung und -brechung, Strömungen im Wasser und die sog. Surfetikette. Die Teilnehmer konnten durch die Exkursion Wellenreiten ihre Bewegungserfahrungen um eine sehr komplexe situative Sportart erweitern und umfangreiche Kompetenzen in dieser Wassersportart erlangen. (CS)



Campus Sport Newsletter

FlexNow-Fristen

Anmeldung

Lehramt - Anmeldungen zur Prüfung in den Anwendungsfeldern 29.10.18-01.02.19

Abmeldungen

Vorlesungen B.Sc./M.Sc.: 21.09.18 bis 24.01.19

Vorlesungen Lehramt: 21.09.18 bis 3 Tage vor Prüfungstermin

Seminare B.Sc./M.Sc./Lehramt: 21.09.-28.10.18

Lehramt Prüfung Anwendungsfelder: 21.09.18. bis 3 Tage vor Prüfungstermin

Neues aus dem Kollegium

Einstellungen

Lisa Langsdorf, wiss. Mitarbeiterin, Exp. Sensomotorik

Liv Leh, wiss. Mitarbeiterin, Exp. Sensomotorik

Anna Wagner, Sekretariat, Sportpsychologie

Saskia Blaufelder, Sekretariat, Trainingswissenschaft

Infos zum Magazin

Das Magazin befindet sich im Untergeschoss des Übungsgebäudes und wird von unserem Magazinverwalter Norbert Jilg und studentischen Hilfskräften betreut. Der Zugang zum Magazin erfolgt über die Außentür vom Stadion. Hier besteht für alle Dozenten und Studierenden die Möglichkeit, Material für Lehrveranstaltungen und zum freien Üben auszulihen. Eine Liste des Materialbestandes und der Öffnungszeiten ist auf der Institutshomepage zu finden. Materialbestellungen erfolgen über ein Online-Formular und müssen bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung eingegangen sein.

Unwetterschäden am Kugelberg

Von dem Ende Mai über Mittelhessen tobenden Unwetter war am Kugelberg u.a. das Multifunktionsgebäude des Instituts für Sportwissenschaft betroffen. In Folge des Starkregens stand im Multifunktionsgebäude das Motoriklabor mit den dort ebenerdig eingebauten Kraftmessplatten für einen längeren Zeitraum unter Wasser.



Die Messgeräte hatten dadurch erheblich Schaden genommen, wie Testmessungen alsbald zeigten. Die für weitere Funktionsprüfungen, Reparaturen bzw. Ersatzbeschaffungen erforderlichen Geldmittel übersteigen die Möglichkeiten der Arbeitsbereiche bzw. des Instituts bei weitem. Erfreulicherweise hat Präsidium der JLU zugesagt, die Kosten zu übernehmen, sodass die Laborfunktion in absehbarer Zeit vollständig wiederhergestellt sein wird. (MR)

Die Fachschaft Sport

Wir, die Fachschaft Sport der Justus-Liebig-Universität, ist eine Gruppe Studierender aus den Bereichen Lehramt, dem Bachelor-Studiengang und den Masterstudiengängen. Wir fungieren als eine Art Bindeglied zwischen den Studierenden und den Dozenten, dem Institut und der Universität und sind somit das Sprachrohr für die Studierenden.

Für die Studierenden bieten wir verschiedenste Funktionen, neben Aktionen für die Erstsemester-Studierenden und sportlichen Turnieren auch Wanderungen, Filmabende und Informationsveranstaltungen verschiedenster Art. Am bekanntesten wird die Cafété, unser Fachschaftsraum, sein. Dieser dient u.a. als Aufenthaltsraum, aber auch als Arbeitsplatz und Sonnenplatz und wird von uns beaufsichtigt und betreut. Hier habt ihr auch die Möglichkeit die „Sportstudenten“-Klamotten der JLU, die sog. „Erst-Shirts“ und die deutschlandweit einheitlichen Sportstudenten-Klamotten der Marke „SportLEBEN“ zu probieren und zu erwerben.



Neben gemeinschaftlichen Aktivitäten in unserer Fachschaft sind wir jedoch für eine ganze Reihe an wichtigen Dingen an unserem Campus zuständig, die sich eher im Hintergrund abtragen. Wir besetzen eine Reihe von hochschulpolitischen Gremien und haben dort direktes Mitspracherecht an z.B. den Stundenplänen, Moduländerungen, aber auch Diskussionen in Prüfungs- und Praktikumsausschüssen. Um auf dem neusten Stand über unsere Aktionen zu bleiben, kann ein Blick auf Facebook (Fachschaft Sport JLU Gießen) oder Instagram (fachschaft_sport_jlu) nicht schaden. Bei Fragen oder Anregungen bzw. Hilfe kannst du dich jeder Zeit per Nachricht an diese Accounts wenden, aber auch gerne an unsere E-Mail Adresse fs-sport@sport.uni-giessen.de anschreiben bzw. jeder Zeit persönlich in der Cafété. (FS)

-Impressum-

Herausgeber: JLU Institut für Sportwissenschaft

Redaktion: Prof. Dr. Hermann Müller (HM), Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann (YZA), Martina Hänel (MHL), Eduard Geist (EG), Uniforum (UF), Prof. Dr. Mathias Hegele (MHG), Fachschaft (FS), Patricia Stasch (PS), Silke Dehmer (SD), Prof. Dr. Michael Mutz (MM), Dr. Lisa Maurer (LM), Thorsten Bringmann (TB), Dr. Heiko Maurer (HMR), Dr. Christian Pilat (CP), Christofer Segieth (CS), Dr. Mathias Reiser (MR)

Auflage: 1000

Fotos & Abbildungen: iStock, Wikipedia CC, JLU Pressestelle, Privat

Kontakt der Redaktion: Justus-Liebig-Universität Gießen

– Institut für Sportwissenschaft – Kugelberg 62 – 35394 Gießen

E-Mail: institut@sport.uni-giessen.de